

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

barmachen des Gebäudes gemacht hatten; bestimmte es für zwölf arme Studenten, schrieb ihnen Verhaltungsregeln vor, und überließ ihnen seinen reichen Bücherschatz zum nützlichen Gebrauche\*).

Die wieder ihres Wohnortes beraubten Nonnen begaben sich zu den Canonisserinnen bey St. Lorenz in der Stadt, wozu der Klosterrath für sie einschritt\*\*).

Bey den weisen Einrichtungen des für die Religion sehr eifernden Bischofes, und bey Herbeyschaffung von Hilfsmitteln, hätte Kirche, und Staat sich vieles von diesem Collegium auch für die Zukunft versprechen können, wenn es hinlänglich gestiftet worden wäre; allein da dieses nicht der Fall war, ging die ganze Anstalt mit dem Tode Fabers wieder ein. Seine sehr zahlreiche Bibliothek vermachte er der Universität. Die Studenten wurden in die Burse Bruck übersezt.

### Franziskaner von St. Theobald vor dem Widmer = Thore.

Die den gesammten Vorstädten Wiens so nachtheilige Belagerung der Stadt, führte auch die Zerstörung des Klosters St. Theobald auf der Laimgarbe mit sich.

Die Franziskaner, die von der Erscheinung des heil. Capistran an, welcher die Seinen mit nach Wien brachte, bey St. Theobald gewohnt hatten, flüchteten sich in die Stadt, und bezogen ein Gebäude bey St. Ruprecht, verließen es aber wieder, nachdem sie in selbem vier Jahre zugebracht hatten, und wanderten nach St. Nicola in der Singerstraße bis zum Jahre 1581 in welchem sie in das sehr geräumige Kloster, das sie heute inne haben, zogen, das vorher den Büsserinnen gehörte, die sich im nämlichen Jahre aufgelöset haben.

\*) Siehe Urkunde XIII.

\*\*) Siehe Urkunde X.